

# --- -- -- Kinderseite --- -- --

N	B	K	A	S	C	M	U	A	B	T	S	I	R	H	C
P	R	G	N	F	D	C	H	R	A	J	F	E	D	G	N
U	D	E	H	K	L	E	B	K	U	C	H	E	N	C	H
D	F	Q	T	U	H	B	G	M	I	J	F	E	E	G	V
N	I	B	E	S	E	P	O	C	D	N	S	H	A	O	M
I	P	S	C	V	S	F	G	E	S	C	H	E	N	K	E
K	L	L	Y	J	Q	T	X	L	B	W	T	L	R	Z	T
T	A	E	O	M	B	T	H	N	E	H	A	F	G	I	T
S	E	R	G	C	I	C	D	C	Q	P	D	L	E	S	E
I	T	A	S	N	H	O	G	E	A	R	E	J	B	W	C
R	Z	F	T	G	M	S	B	H	Y	N	Z	K	O	D	V
H	C	S	A	K	G	X	L	U	M	S	H	R	K	F	A
C	H	H	L	E	I	P	S	N	E	P	P	I	R	K	L
W	E	C	L	Z	N	D	I	B	Z	F	K	P	E	N	E
J	N	D	R	B	G	F	H	P	E	J	M	P	H	W	P
L	X	M	A	R	I	A	S	C	U	A	G	E	T	E	I

Es ist zwar noch nicht Ostern, aber hier gibt es trotzdem was zu suchen. In dem Gewirr von Buchstaben verstecken sich allerlei Wörter, die irgendetwas mit Weihnachten zu tun haben. Schau zum Beispiel mal in die dritte Zeile.

*Eure Viktoria*

Herausgeber:

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarrei St. Ulrich, Im Klosterfeld 14, 85716 Unterschleißheim, ☎ 310 46 15

# DIE BRÜCKE

St. Ulrich, Unterschleißheim

Pfarrbrief Advent/Weihnachten 2014



Liebe Pfarrfamilie von St. Ulrich,

**„Advent ist eine Zeit der Erschütterung,  
in der der Mensch wach werden soll zu sich selbst“.** (P. Alfred Delp SJ)

Mit dem Start in ein neues Kirchenjahr, mit dem Advent, verbinden wir aber auch so manche unbeschwerte Kindheitserinnerung: das morgendliche „Türchen öffnen“ am Adventskalender, das Plätzchenbacken in der Familie, das Singen am Adventskranz, vielleicht auch eine hektische Krippenspielprobe oder einen feierlichen Nikolausabend. Eine tiefe Sehnsucht erfüllt uns ebenso wie der Wunsch, diese schönen Erfahrungen miteinander zu erleben, in der eigenen Familie und mit lieben Menschen.

Advent heißt wörtlich „Ankunft“ und ist die Zeit der Vorbereitung, des Wartens auf die Ankunft des Herrn. Diese Ankunft kann in dreifacher Hinsicht verstanden und gefeiert werden:

Als Erinnerung: Das Volk Israel wartet auf den von Gott gesandten König bzw. Messias, der Frieden und Gerechtigkeit bringt. Sein Kommen haben Propheten wie Jesaja angekündigt.

Als Gegenwart: Jedes Jahr feiern wir das Geheimnis von Jesu Geburt und bereiten uns darauf vor.

Als Zukunft: Am Ende der Tage wird Christus wieder kommen (Mt 25,31-46).

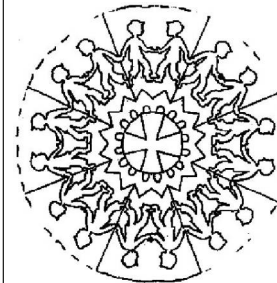
Mit jedem Advent fängt auch Gott mit uns Menschen neu an. Denn Jesus bringt uns den großen Gott als einen Vater, der uns unendlich liebt.

Hier in unserer Stadt geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Zwei neue Priester haben hier ihren Dienst begonnen und wurden feierlich eingeführt. Dieser Wechsel in der Leitung der beiden Pfarreien birgt viele Erwartungen und Hoffnungen in sich. Damit meine ich Möglichkeiten und Chancen, unser Christsein neu zu entdecken und zu fördern. Als letzter zu gründender Pfarrverband in unserem Dekanat werden die beiden Nachbarpfarreien (mit Gottes Hilfe) zu einem Pfarrverband zusammenwachsen. Dabei ermutige ich alle Katholiken, sich diesem Prozess nicht zu verweigern, sondern mutig und innovativ diesen Weg mitzugestalten: Verkünden und bezeugen wir auch damit unseren Herrn Jesus Christus!

In unserer Gesellschaft bestimmt der Kommerz die Adventszeit. Versuchen wir als Christen einen spirituellen Weg durch den Advent zu finden! Das neue Kirchenjahr beginnt am 30. November mit dem 1. Adventssonntag und stellt im Lesejahr B das Evangelium nach Markus in das Zentrum der Verkündigung. So wie der Advent ein Anfang ist, so wie wir zwei Priester in Unterschleißheim anfangen, so wie wir alle den Weg zum Pfarrverband starten, steht auch das Markusevangelium am Anfang der Evangelien und bezeugt gleich zu Beginn, um was es geht: Jesus ist der Christus, also der erwartete Messias. Viele liturgische Angebote in unseren Pfarreien ermöglichen uns, einen tieferen Sinn in diesen Adventstagen zu erfahren. So bereiten wir uns gläubig auf das Hochfest der Geburt Jesu vor und feiern schließlich in der Heiligen Nacht das Mysterium der Menschwerdung Gottes. Lasst uns gemeinsam dem Herrn entgegen gehen und Ihm den Weg bereiten!

Und so grüße ich Sie alle von ganzem Herzen mit einem Satz des Hl. Thomas von Aquin: „Was Du kannst, das sollst Du wagen!“ Bitte beteiligen Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Charismen aktiv in unseren Pfarreien! Im Gebet verbunden, besonders mit unseren Kranken, Trauernden und Einsamen sowie mit allen wertgeschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Pfarrei

      
Johannes Streitberger    Christoph Zirkelbach    Christian Karmann    Christina Hoesch    Matthias Bernhel  
Pfarrer    Pfarrvikar    Diakon    Pastoralassistentin    Kirchenmusiker



## Aktivitäten und Angebote für Kinder in St. Ulrich bis Ostern 2015

30. November	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Pfarrsaal
7. Dezember	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Pfarrsaal
14. Dezember	Mini-Einführung	10.00 Uhr Neue Kirche
21. Dezember	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Pfarrsaal
24. Dezember	Kinder-Krippenfeier	15.00 Uhr/16.30 Uhr Neue Kirche
1. Januar	Aussendung der Sternsinger	18.30 Uhr Neue Kirche
2.-5. Januar	Sternsinger unterwegs	
6. Januar	Familiengottesdienst Rückkehr der Sternsinger	10.00 Uhr Neue Kirche
11. Januar	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Pfarrsaal
31. Januar	Kinderfasching	15.00 - 18.00 Uhr Pfarrsaal
1. Februar	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Pfarrsaal
18. Februar	Familiengottesdienst Aschermittwoch mit Aschekreuz	16.00 Uhr Neue Kirche
1. März	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Pfarrsaal
8. März	Familiengottesdienst	10.00 Uhr Pfarrsaal
15. März	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche	10.00 Uhr Pfarrsaal
29. März	Familiengottesdienst Palmsonntag	10.00 Uhr Alte Kirche
1. April	Osterkerzenbasteln für Kinder	15.00 Uhr Pfarrsaal
3. April	Kindergottesdienst Karfreitag	15.00 Uhr Pfarrsaal
6. April	Kindergottesdienst anschließend Osterfrühstück Ostermontag	10.00 Uhr Pfarrsaal

### Bibelgespräch für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren

21. Dezember - 18. Januar - 15. Februar - 8. März  
im Pfarrsaal während des 10.00 Uhr Gottesdienstes







## Segen bringen Segen sein Sternsingeraktion 2014

### „Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“

Seit 28 Jahren gehört der Brauch der Sternsingeraktion zu unserer Pfarrgemeinde. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B\*15“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen in Unterschleißheim und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Im Mittelpunkt der aktuellen Sternsingeraktion steht das Thema Ernährung, Beispielland der Aktion sind die Philippinen. 842 Millionen Menschen weltweit leiden Hunger. Jeder achte Mensch hat nicht genügend zu essen, um ein gesundes Leben zu führen. Zwei Milliarden Menschen weltweit sind mangelernährt. Rund 2,6 Millionen Jungen und Mädchen



unter fünf Jahren sterben jedes Jahr an den Folgen von Unterernährung. Mehr als 162 Millionen Kinder sind zu klein für ihr Alter, etwa 50 Millionen sind zu dünn für ihre Größe – beides sind Zeichen von Mangelernährung.

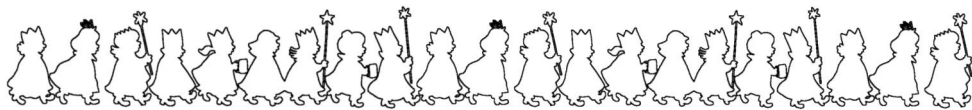
Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich bis zum **31.12.2014** unter der Telefonnummer 310 23 67 oder per Email

[marianne.madl@st-ulrich-ush.de](mailto:marianne.madl@st-ulrich-ush.de) bei Frau Madl anmelden. Wegen der Größe des Pfarrgebietes schaffen wir es nicht, während der Aktion alle Haushalte zu besuchen.

Wir weisen noch einmal darauf hin, dass die Sternsinger der Pfarrei St. Ulrich nur in der Zeit vom 2. – 5. Januar 2015 in den Straßen von Unterschleißheim unterwegs sind. Wenn Sie im Zweifel sind, ob es wirklich die „richtigen“ Sternsinger

sind, lassen Sie sich bitte den Ausweis zeigen, den alle unsere Gruppen dabei haben.

*Ute Linberg, Marianne Madl*



Fortsetzung Kinderbibellesenacht...

der und Antworten auf Fragen zu der Geschichte. Schließlich begegnen die Kinder noch König David bevor alle müde in ihre Schlafsäcke finden.

Nach einem leckeren Frühstück hören wir bei einer Andacht in der Kapelle eine

letzte Geschichte aus dem geheimnisvollen Buch. Fetziges Lied, begleitet von Stephan Honal, lockern die Lesenacht auf. Gegen 10.00 Uhr werden müde, aber fröhliche Kinder von ihren Eltern wieder in Empfang genommen.

*Angelika Schoof*



## Aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe Leser der Brücke,

der Abschied von unserem Pfarrer Franz Muck sowie die Einführung unseres neuen Pfarrers Johannes Streitberger dominierten ganz klar die letzten Wochen und Monate in unserer Pfarrei. Was wir auf jeden Fall immer mit Pfarrer Muck in Verbindung bringen werden, sind die zahlreichen Feste und seine Leidenschaft, diese mit uns gemeinsam zu feiern.

Allen Festen voran stand natürlich das Patrozinium, das in diesem Jahr auch gleichzeitig seine offizielle Verabschiedung war.



Zahlreiche Vertreter der Stadt waren gekommen und viele fleißige Gemeindemitglieder haben wieder mitgeholfen, dieses Fest zu gestalten, das jedes Jahr, aber immer wieder aufs Neue einen Höhepunkt unseres Pfarreilebens darstellt. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen mit beigetragen haben.

Nur knapp zwei Wochen später fand der Kindermusikabend unter dem Motto „We are the world, we are St. Ulrich“ statt. Zum ersten Mal standen mit über 60 Mitwirkenden alle Gruppen der Kinder- und Jugendmusik sowie des Kindergartens



gemeinsam auf der Bühne, um das Publikum mit auf eine musikalische Weltreise zu nehmen. Man spürte an diesem Abend sehr deutlich, welch großen Stellenwert Kinder und Jugend in unserer lebendigen Gemeinde haben.



Das zeigte sich auch bei einer Taufe im Gottesdienst. Viele der Kirchgänger freuten sich über die Gelegenheit, eine Taufe am Sonntag mitzerleben. Und so wurde der Täufling von allen Anwesenden mit Applaus in die Gemeinde aufgenommen.

Im Juli wurde zum sehr großen Bedauern aller noch unsere Pastoralassistentin



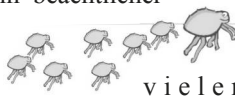


tin Steffi Lemke verabschiedet, die jetzt in Ismaning-Unterföhring wirkt.

Nach den Sommerferien war er dann da: unser neuer Pfarrer und Leiter des zukünftigen Pfarrverbands: Johannes Streitberger. In der ersten gemeinsamen PGR-Sitzung sowie bei den verschiedenen Ausschüssen bekam er einen Überblick, wie aktiv unsere Gemeinde ist.

Das Ökumenische Seminar wartete mit drei sehr interessanten und gut besuchten Vorträgen zur friedlichen Konfliktlösung auf.

Nachdem der Erntedankgottesdienst und das dazugehörige Altarbild wieder traditionell von Erstkommunionkindern und den neuen Minigruppenleiterinnen sehr kreativ gestaltet wurden, feierten wir am 12. Oktober schließlich die Einführung unseres neuen Pfarrers sowie die des Pfarrvikars Christoph Zirkelbach. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst trafen sich alle bei strahlendem Sonnenschein und Leberkassemeln auf dem Kirchenvorplatz. In vielseitigen Gesprächen wurden neue Kontakte geknüpft oder intensiviert – sicher ein sehr gelungener Auftakt für die zukünftige Zusammenarbeit mit St. Korbinian.

Beim Flohmarkt, der am Kirchweihsonntag trotz Kaiserwetters etliche Besucher anlockte, konnte ein beachtlicher Erlös von über 500.-€ erwirtschaftet werden –  vielen Dank an alle Helfer, die dazu beigetragen haben.

Nun wünsche ich allen Lesern eine ruhige, besinnliche Adventszeit, in der alle zur Ruhe kommen und in der genügend Raum ist, um Freude auch zu leben.

*Nicole Uerpmann*



## Wallfahrt nach Weihenlinden

Seit 38 Jahren gibt es schon unsere gemeinsame Wallfahrt von St. Korbinian und St. Ulrich nach Weihenlinden.

Die Renovierungsarbeiten dort sind inzwischen beendet; am Sonntag, dem 19. Oktober 2014 wurde die Wallfahrtskirche in Weihenlinden wiedereröffnet und der neue Altar geweiht.



Abfahrt ist am 6. Dezember um 15.30 Uhr an der Neuen Kirche St Ulrich. Nach einer ca. einstündigen Wanderung durch Feld und Wald von Maxlrain nach Weihenlinden feiern wir dort um 18.30 Uhr Gottesdienst.

Wer schlecht zu Fuß ist, kann auch direkt mit dem Bus nach Weihenlinden fahren. Anschließend treffen wir uns in der bekannten Gaststätte in Högling zum Essen.

Ganz herzlich laden wir auch Kinder und Jugendliche ein, mit windgeschützten Laternen oder Fackeln mitzugehen.

fördert den Zusammenhalt. Auf diesem Weg können wir einander näher kommen, miteinander kommunizieren und lachen.

So stand auch am Anfang dieses Kindergartenjahres unser Kartoffelfest auf dem Plan. Bei schönstem Wetter entzündeten wir das Kartoffelfeuer, – Danke der Familie Schuster – sangen Lieder und brutzelten Kartoffeln und Würstel. Inzwischen sind schon fast wettbewerbsfähige Grillspieße, in Form von Fischen und Dreizacks vertreten.



Mit Freude schauen wir nun auf das Martinsfest am 11.11 und auf all die anderen Feste im Jahreslauf.

So soll es immer Anlässe geben zu feiern und sich auszutauschen, denn jeder einzelne in diesem großen Gesamtgeschehen erzählt seine eigene Geschichte.

*Kindergartenleitung  
Christiane Schwabenbauer*



## Eindrücke von der Kinderbibel-lesenacht

Freitag Abend, 24.10.2014 - gegen 19.00 Uhr füllt sich das Pfarrheim mit Isomatten und Schlafsäcken. 40 Kinder der 3. - 5. Klassen aus allen Unterschleißheimer Schulen treffen sich, um an der Bibellese-lesenacht teilzunehmen. Sie wollen Nele und Ben begleiten und miterleben, was die beiden mit ihrem geheimnisvollen Buch erleben.



Zunächst finden sie sich im großen Regen wieder. Sie begleiten Noah beim Bau der Arche und gestalten einen Regenbogen. Nach einem tollen Abendessen mit Buffet erfahren sie mit Eliah, wie Gott sein kann und finden selbst Umschreibungen. Bei der Geschichte von Josef machen sich alle auf den Weg. In einer Rallye auf dem gesamten Pfarrgelände finden sie Bil- ►





## **Der Kindergarten St. Ulrich, ein Neues Jahr, alles „neu“**

Der Kindergarten St. Ulrich startete im September mit vielen neuen Kindern, einigem neuen Personal und mit unserem neuen Pfarrer, Herrn Streitberger.

Jetzt Anfang November, kann ich sagen, es war ein guter Start: die Kinder haben sich eingewöhnt, die Tränen des Anfangens und Loslassens sind getrocknet, auch bei den Eltern.

Wir als Team konnten im herbstlichen Sonnenschein beim Betriebsausflug unseren neuen Pfarrer Herrn Streitberger kennenlernen, erste Gespräche führen und uns auch als Team austauschen. Wir werden in der Tradition der Pfarrei St. Ulrich und des Integration-Kindergartens St. Ulrich fortfahren, uns in der Pfarrei mit einbringen und eine gute Zusammenarbeit weiterführen, sei es mit Festen und anderen Aktivitäten.

Was ist uns auch im neuen Kindergartenjahr wichtig?

Wir sind eine Integrationseinrichtung und wir haben heute, wie überall, multikulturelle Familien. Darum setzen wir hier im Team im täglichen Miteinander auf Akzeptanz, Einfühlungsvermögen, Toleranz und vor allem Respekt und Wertschätzung gegenüber anderen Lebensformen und -einstellungen. Im Miteinander wollen wir sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern Neugierde und Spaß wecken, die täglichen Aufgaben zu bewältigen. Uns ist bewusst, dass in unserer schnelllebigen Zeit manchmal die Freude und die Wertschätzung an den kleinen Dingen verloren gehen kann. Und gerade deshalb legen wir Wert darauf, dass nicht

Materielles im Vordergrund steht, dass die Kinder auch mit kleinen Erfolgen zufrieden sind. Das gilt vor allem in Hinblick auf die Thematik „Behinderung“ oder Sprachbarriere. Die Kinder nehmen das als etwas Naturgegebenes an und helfen einfach mit, dass sich jeder wohl und geborgen fühlt, lernen Geduld zu entwickeln, zu warten, wenn's mal nicht gleich klappt.

In diesem Zusammenhang achten wir darauf, „Partner“ der Kinder und Eltern zu werden. Das bedeutet, wir wollen mit allen zusammen religiöse Bildung, soziales Lernen, Kompetenz und Problemlösung lernen, hinterfragen.

Aus diesem und anderen Gründen ist der Kindergarten dafür bekannt, mit Freude Feste zu feiern. Das Feiern von Festen, mit Aufführungen, Musik, Liedern und nicht zuletzt der Zubereitung von kulinarischen Köstlichkeiten, meist durch unsere Elternschaft, bringt Gemeinschaft und



## **Der neue Pfarrer stellt sich vor...!**

Gut bin ich hier in Unterschleißheim angekommen: eine Vielzahl von Gesprächen hat mir das gezeigt, mit den Gremien Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, mit den pastoralen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen, Kirchenmusikern und Pfarrsekretärinnen, Hausmeister und Mesnerin. Dabei wurde mir auch deutlich, dass die beiden Pfarreien St. Ulrich und St. Korbinian unterschiedlich geprägt sind. Ohne eine Wertung vorzunehmen, versuche ich derzeit, mit allen seelsorgerlichen Mitarbeitern, Verantwortlichen und Ehrenamtlichen die beiden Pfarreien zusammenzuführen, zu leiten und den geplanten Pfarrverband vorzubereiten.



Zu meiner Person: Ich bin am 1. Juli 1961 im niederbayerischen Triftern geboren und zusammen mit vier Geschwistern in dieser Marktgemeinde im Landkreis Rottal-Inn aufgewachsen. Zunächst habe ich

Zahntechniker gelernt und in dieser Zeit in Regensburg die Salesianer Don Boscos (SDB) kennen gelernt. Nach einem längeren Entscheidungsprozess bin ich in deren Kongregation eingetreten. Mit dem Abschluss meiner pädagogischen, philosophischen und theologischen Studien habe ich mein Diakonatsjahr in Mannheim (Pfarrei Maria Hilf) absolviert.

Am 30. Juni 1996 weihte mich in Benediktbeuern Kardinal Oscar Andres Rodriguez (SDB) aus Honduras, zusammen mit sieben weiteren salesianischen Mitbrüdern zum Priester. Danach war ich mit diversen pädagogischen Aufgaben und seelsorgerlichen Diensten betraut u.a. in Augsburg (Jugendhort) und München (Jugendwohnheim Salesianum).

Mehr als zehn Jahre war ich im Dekanat Erding Pfarrer und seit 2008 Prodekan. Ab Mai 2011 leitete ich den Pfarrverband Maria Tading. Begonnen habe ich im Oktober 2003 als Pfarrer von Forstern-Tading; im September 2008 kamen Pastetten sowie Buch am Buchrain dazu und schließlich 2011 noch Hohenlinden mit der Gründung des Pfarrverbands.

Zum September 2014 berief mich nun ein erzbischöfliches Dekret nach Unterschleißheim, zunächst nach St. Ulrich und zum 1. Oktober auch nach St. Korbinian, Lohhof. Hierbei ist mir und allen Verantwortlichen bewusst, dass eine Pfarrverbands-Gründung kein kurzfristiger Prozess ist, sondern sich eher über mehrere Jahre vollzieht. Wichtig dabei ist, dass wir versuchen, miteinander als gläubige Christen eine Einheit zu bilden, und dabei gibt es nur ein MITEINANDER, kein Gegeneinander. Dieser Prozess wird begleitet von unserem Regionalteam-München, unserem Gebet und allen Christen. Es wird eine spannende Aufgabe, die ich nicht allein vollbringe, sondern in Koope-



ration mit allen hauptamtlichen Seelsorgern und allen Engagierten, von den Kindern und Jugendlichen bis hin zu den geschätzten Senioren unserer Pfarreien. Schließlich möchte ich mich herzlich bedanken für die bisherige Unterstützung. Ich freue mich auf alle weiteren Begegnungen im Sinne einer lebendigen und dynamischen Pfarrgemeinde!

So darf ich Sie alle herzlich bitten: unterstützen Sie uns weiterhin nach Ihren Möglichkeiten, sei es mit Ihren Talenten und Fähigkeiten, Ihrem ehrenamtlichen Engagement in den Gremien und Vereinigungen, sei es im Gebet miteinander und füreinander oder im liturgischen Gesang zur größeren Ehre Gottes.

Mit Gottes Hilfe und den bisherigen positiven Erfahrungen bin ich sehr zuversichtlich, dass die beiden Nachbarpfarreien ihre bisherigen Gemeinsamkeiten erweitern und wir uns gegenseitig bereichern, kennenlernen und annähern. So grüße ich Sie herzlich, besonders unsere Kranken, Einsamen und Leidenden.

*Im Namen aller Seelsorger und Verantwortlichen, im PGR und KV, sowie meinen treuen Mitarbeiterinnen in unseren Pfarrbüros*

*Ihr dankbarer Johannes Streitberger, Pfr.*



## **Pfarrvikar Christoph Zirkelbach stellt sich vor:**

Liebe Brüder und Schwestern in St. Ulrich, seit dem 1. Oktober 2014 bin ich den beiden Pfarreien St. Korbinian, Lohhof, und St. Ulrich, Unterschleißheim, als Pfarrvikar angewiesen. Ich werde meinen Mitbruder im priesterlichen Dienst, Pfarrer Johannes Streitberger, bei der Seelsorge in beiden Pfarreien und beim Aufbau eines Pfarrverbandes unterstützen. Mein Wohnsitz wird im Pfarrhaus von Lohhof sein.

Zunächst zu meiner Person: Ich bin 1964 in Frankfurt am Main geboren und in Baldham bei München aufgewachsen. Nach einem abgeschlossenen Studium der Naturwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München und am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried habe ich Philosophie, Spiritualität und Theologie in Belgien und München studiert. Nach meiner Priesterweihe durch Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter am 30. Juni 2001 im Dom zu Freising war ich an mehreren Stationen mit seelsorgerischen Diensten betraut. Eingesetzt



Wenn die Hauptamt-schokolade wirklich genießbar ist, lasse ich sie gleich als „Kleiner Muck Chocki“ patentieren – das wird bestimmt ein Renner!



Und ich hab' versprochen, ein Jahr nicht mehr herzukommen. Mit wem sollen die Damen denn dann tanzen? Mal sehen, vielleicht kann ich den Streitberger überreden ...



Wie die alle nach seiner Pfeife tanzen – Ja, das wäre auch ein Beruf für mich gewesen.



... eventuell lässt er sich mit Konzertkarten ködern. Ich schleppe ihn jetzt einfach zum nächsten Lichtblicke-Konzert mit!



Ich im Schaukelstuhl? Glauben die wirklich, ich sitze den ganzen Tag drin und fange irgendwann an zu schaukeln? Aber sicher nicht zur Wiesn!



... aber dass ich meine Schäfchen jetzt verlassen muss, das macht mich schon traurig...

Oh Gott, jetzt schenkt mir der Familienausschuss auch noch eins dieser riesigen Schafe...



# Unser Muck - die Abschiedsstory

Gesammelt und  
aufgezeichnet von der Brückeredaktion



Hoffentlich  
fragt mich jetzt keiner, wo ich den  
symbolischen St. Ulrich-Schlüssel hingetan  
habe, den sie mir bei der Einführung über-  
reicht haben ...



Prima, ein Laptop  
und nicht nur Blumen. Hoffentlich hat  
der Schlawiner Stephan mir die  
Festplatte drin gelassen!



... uih,  
damit bin  
ja ich gemeint.  
Und mitmachen  
darf ich jetzt  
auch noch. Woher  
wissen die nur,  
dass ich so wahn-  
sinnig gern  
tanze?



Hier, seht mal, meine  
Goldene Ehrennadel. Da, genau da!  
Ich hätte heute doch den dunklen Anzug  
anziehen sollen. Dann könnte ich sie  
gleich - gut sichtbar - anstecken

Habe ich wirklich 3 PGR-Vorsitzende  
verschlissen? So schlimm war ich doch  
gar nicht.



Der Dancing King  
von Harlaching...



war ich im Pfarrverband Holzkirchen, im  
Pfarrverband Prien am Chiemsee, dann  
gleichzeitig in den Pfarrverbänden Wald-  
kraiburg und Kraiburg. Danach war ich  
drei Jahre lang Pfarrer in einer Pfarrei im  
Dekanat Erding. Die letzten vier Jahre  
war ich Seelsorger im Pfarrverband Maria  
Ramersdorf-St.Pius.

Die herzliche Begrüßung durch eine gro-  
ße Zahl von Gläubigen aus beiden Pfar-  
reien hat mich mit Freude erfüllt. Die  
ersten Eindrücke bei der Feier der Gottes-  
dienste in beiden Pfarreien stimmen mich  
zuversichtlich für meine zukünftigen Auf-  
gaben vor Ort. Die ersten persönlichen  
Kontakte zeigen mir, dass ich mich hier  
wohl bald zu Hause fühlen kann.

So hoffe ich auf ein gutes Miteinander  
von Gläubigen und pastoralen Mitarbei-  
tern im Gottesdienst, im Gebet füreinan-  
der, in den pastoralen Aufgabenfeldern  
und im ganz normalen Alltag, denn hier  
soll sich unser Christsein bewähren!

Es grüßt Sie sehr herzlich  
*Ihr Christoph Zirkelbach, Pfarrvikar*



## Aus der Kirchenverwaltung

In ihrem 2. Amtsjahr tagte die Kirchenver-  
waltung 2014 sechsmal in nichtöffentlichen  
Sitzungen. Zu den Kernaufgaben gehören  
die Haushaltsplanung, die Haushaltsverab-  
schiedung sowie die Kontrolle einer ordent-  
lichen Haushaltsführung sowohl der Pfarrei  
St. Ulrich als auch des Kindergartens. So  
wurden zuletzt für unseren Kindergarten der  
Haushaltsabschluss 2013/2014 und die  
Haushaltsplanung 2014/2015 verabschiedet  
und an die erzbischöfliche Finanzkammer  
sowie die Stadt Unterschleißheim weiterge-  
reicht. Besonders ist hervorzuheben, dass es  
der Pfarrei St. Ulrich mit Unterstützung von  
zwei Studentinnen gelang, erstmals ein voll-  
ständiges Inventarverzeichnis der Pfarrei zu  
erstellen. Mit großem Engagement und viel  
Akribie bei der Durchsicht aller Archivun-  
terlagen schafften sie es, die notwendige  
Vollständigkeit zu gewährleisten. So existiert  
nun ein elektronisch erfasstes Gesamtinven-  
tarverzeichnis, das in Zukunft mit der ent-  
sprechenden Kontinuität gepflegt und fort-  
geschrieben werden kann.

Die erste KV-Sitzung nach den Sommerfe-  
rien mit unserem neuen Pfarrer Johannes  
Streitberger zeigte recht schnell, dass eine  
sehr gute und breite Basis für die zukünftige  
Zusammenarbeit auch in der Kirchenverwal-  
tung vorhanden ist.

Die Kirchenverwaltung von St. Ulrich wird  
sich auch weiterhin den Herausforderungen  
einer verantwortungsvollen, ganzheitlichen  
Verwaltung stellen und danach handeln.  
Dafür braucht sie aber stets eine breite Un-  
terstützung der Pfarrgemeinde, und die Mit-  
glieder der Kirchenverwaltung sind für viele  
entsprechende Anregungen aus der Pfarrei  
dankbar.

*Ernst Schmitter, Kirchenpfleger*



## In eigener Sache Zwei Mal Danke!

### DIE BRÜCKE

Es war eine schöne Tradition seit über zehn Jahren: drei Mal im Jahr stand der Thalo bei uns in der Tür mit einem in gewohnt kurzer Zeitspanne gelesenen Korrektorexemplar der Brücke in der Hand – ein regelmäßiger erfreulicher Tür- und Angelbesuch des Reaktions-team-Leiters Ernst Schmitter (Thalo) bei Ludger Heck, dem Layouter der Brücke. Als dessen Ehefrau habe ich das Engagement des Brücke-Teams hautnah mitbekommen und möchte im Namen der Pfarrei für das Engagement zweier scheidender Brücke-MitarbeiterInnen danken.

**Erika Roßkopf:** Vor 25 Jahren hatte Erika Roßkopf ehrenamtlich die Organi-



sation der Sternsinger in St. Ulrich übernommen und ist kurz danach, Anfang 1990 zum Brücke-Team dazu gestoßen. Fünfzehn Jahre lang hat sie fundiert

und engagiert von der jährlichen internationalen Sternsingeraktion berichtet – und von den Gelingen der Aktion in der Pfarrei St. Ulrich. Nachdem sie diese Aufgabe abgegeben hatte, hat sie nun weitere zehn Jahre bei der Gestaltung unseres Pfarrbriefes mit überlegt, mit diskutiert, am Anfang einige Male die Kinderseite gestaltet und immer wieder

mal Korrektur gelesen. Ein besonders wachsames Auge hatte sie darauf, dass die Rätselrunde auch wirklich kindgerecht geblieben ist. Nach einem viertel Jahrhundert Mitarbeit im Brücke-Team hört sie nun auf. Ganz herzlichen Dank für diese lange Mitarbeit!

**Ernst Schmitter:** Vor 27 Jahren wurde Ernst Schmitter Pfarrgemeinderatsvorsitzender. Damit war es auch ihm wichtig, gleich im Brücke-Team mit zu arbeiten, um die Arbeit des Pfarrgemeinderats in die Öffentlichkeit zu bringen. Viele Jahre hat er den Anfangsartikel des Pfarrgemeinderats geschrieben, irgendwann auch die Berichte aus dem Kirchenbauverein und – seit er Kirchenpfleger ist – die Berichte aus der Kirchenverwaltung. 2001 hat er die Leitung des Brücke-Teams von Georg Scheichl übernommen.



Seit 13 Jahren hat er nun zusätzlich die sechs Sitzungen im Jahr vorbereitet und geleitet, hat überlegt, was in die jeweilige Ausgabe hinein sollte, Autoren angefragt, Artikel geschrieben und angeordnet, fotografiert, die Bilderseiten vorbereitet und natürlich korrigiert. Mit dem großen Anliegen, wirklich über alle



## Chronik

Juli – November 2014

### Taufen

Luis Philipp Klerner  
Maximilian Neo Groiss  
Catherine Adesuwa Iyamu  
Zoe Putzer  
Ramona Käferböck  
Charlotte Cruz Cruz  
Nils Kalbe  
Leonie Sophie Wörl  
Ben Michalke  
Greta Mänz  
Vinzent Reichenberger  
Maximilian Strohm  
Sebastian Strohm  
Leopold Sommermann  
Hanna Beer  
Romy Thuck



### Trauungen

Carina Ruf – Christian Sattler  
Sandra Schönbauer – Philip Madl  
Regina Jenuwein – Thomas Reiche  
Elisabeth Müller – Nikolas Holle



### In memoriam

Waltraud Kempf, unsere Traudl, hat uns verlassen. Wir werden sie vermissen bei vielen Veranstaltungen in unserer Pfarrei. Denn obwohl sie nicht katholisch war, war sie in vielfältiger Weise in St. Ulrich aktiv: zusammen mit ihrem Ehemann Conny engagierte sie sich beim Schleißheimer Tisch, bei diversen Feierlichkeiten traf man sie als guten Geist in der Küche des Pfarrheims, beim liebevollen Herrichten des Osterfrühstücks, beim Palmbuschenbinden oder als Helferin bei Konzerten unseres Kirchenchores an – um nur einige zu nennen. Ihr tatkräftiges Engagement und ihre herzliche Art werden uns sehr fehlen! Unser Mitgefühl gilt ihrem Ehemann Conny.

### Beerdigungen

Hans-Georg Kranich (70 Jahre)  
Johann Freiburger (88 Jahre)  
Otto Krimmer (77 Jahre)  
Anna Oswald (95 Jahre)  
Rosalie Wenig (90 Jahre)  
Walter Philipp (73 Jahre)  
Theresia Geibl (85 Jahre)  
Magdalena Pflügler (84 Jahre)  
Elfriede Bitterauf (77 Jahre)  
Waltraud Kempf (76 Jahre)  
Brunhilde Weiss (64 Jahre)  
Karl Zwickel (61 Jahre)  
Aloisia Nieder (83 Jahre)  
Roswitha Gräter (83 Jahre)  
Günter Treutler (79 Jahre)



### Trauungen auswärts

Ann-Kristin Zeeb – Ralf Hogg





den vielen aktiven Ausschüssen war stets sehr angenehm für mich. Die Stimmung in der Stadt Unterschleißheim mit ihren Verantwortlichen, den Vereinen und allen Bürgerinnen und Bürgern hat Bürgermeister Christoph Böck dann mit seinen Dankesworten und mit der Verleihung der Ehrenmedaille in Gold in besonderer Weise zum Ausdruck gebracht. Unvergesslich bleibt für mich, wie evangelische und katholische Christen die Ökumene in Unterschleißheim vorangebracht haben - Frau Pfarrerin Kittlaus hat es in ihrer Dankesrede auf den Punkt gebracht. Herr Stephan Honal hat in Vertretung von Kirchenpfleger Ernst Schmitter im Namen aller St. Ulricher und Gäste nachdenkliche und erheiternde Worte für mich gefunden. Vielen Dank dafür.



Jetzt in meinem Ruhestand wird mir die Lebensfreude vertieft bewusst, die mir durch die seelsorglichen Aufgaben in St. Ulrich geschenkt wurden. Persönlich geht es mir sehr gut. Ich finde immer wieder „Zeiten zum Schaukeln“, wenn ich nicht gerade seelsorglich aktiv bin. Besonders gerne werde ich im SBZ weiter tätig sein - eine Aufgabe, die ich in Absprache mit Pfarrer Streitberger übernommen habe.

Dem Pfarrer, Pfarrvikar und den Pfarrgemeinden wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

*Franz Muck, Pfarrer i.R.*



## Abschied Steffi

Gummistiefel für einen trockenen und sicheren Stand, zwei Hände, die mit anpacken, eine Regenjacke für plötzliche Wetterumschwünge und ein Lächeln im Gesicht. So kennen wir sie, unsere Steffi, ausgerüstet für das jährliche Zeltlager.

Mit ihr zusammen überwinden wir alle großen und kleinen Hürden, auch hier bei uns in der Pfarrei. Steffi half mit, besagte Zeltlager sowie Miniwochenenden vorzubereiten, sie war bei jedem Oberminitreffen und bei jeder Gruppenleiterrunde anwesend, wo sie immer fleißig was zum Knabbern dabei hatte. ☺

Auch viele Jugendgottesdienste hat sie mit uns zusammen gestaltet. Und natürlich war sie immer da, wenn wir sie brauchten und das alles mit nur acht Stunden die Woche neben ihrem Familienleben. Die zwei Jahre mit ihr kamen uns vor, als ob Steffi schon immer da gewesen ist und doch waren sie viel zu kurz.

Liebe Steffi, wir wünschen dir viel Spaß in Ismaning und beneiden deine dortige Jugend jetzt schon!

*Viktoria Heck*



wichtigen Belange der Pfarrei angemessen zu informieren, investierte er viele Stunden in „Die Brücke“. Das Ergebnis konnte sich immer sehen lassen. Immer wieder melden sich Menschen, die durch den Pfarrbrief auf etwas Wertvolles in unserer Pfarrei aufmerksam wurden. Nun hat Ernst Schmitter diese anspruchsvolle Aufgabe beendet. Er hinterlässt eine große Lücke. Noch können wir sie nicht schließen. Die Spuren seiner Arbeit aber werden in unserem Pfarrbrief noch lange zu sehen sein! Herzlichsten Dank für dieses große Engagement über mehr als ein viertel Jahrhundert!

Die Gespräche mit dem Thalo in unserem Flur waren manchmal nur kurz, aber manchmal auch intensiv und ein wichtiger Austausch, wenn in der Pfarrei dringende Fragen anstanden. So war diese Zeit nicht nur in den Sitzungen und auf dem gedruckten gelben Papier ein gemeinsamer Weg des Brücke-Teams in und mit der Pfarrei St. Ulrich, sondern auch im persönlichen Gespräch. Das habe ich sehr geschätzt. Und als „Frau im Hintergrund“ denke ich ebenso mit Dank im Namen der Pfarrei an Moni Schmitter, die das Engagement ihres Mannes immer mitgetragen hat!

Nun wünsche ich Ernst Schmitter, Thalo, genug Kraft für die Weiterführung seiner Aufgabe als Kirchenpfleger und vor allem alles Gute und Gottes Segen für seine Gesundheit!

*Angelika Elsen-Heck*



Unter dem Bibelwort aus dem Korintherbrief „Gegenwart und Zukunft: alles gehört euch“ (1 Kor 3,22) stellen wir das **Thema Jugend** in den Mittelpunkt unserer Jahresaktion 2014.

Heranwachsende und Jugendliche bilden die große Mehrheit der Bevölkerung in Lateinamerika und der Karibik. Armut, soziale Ungleichheit, Bildungsungerechtigkeit, hohe Jugendarbeitslosigkeit, gesellschaftliche Ausgrenzung oder Gewalt gehören für viele Jugendliche zum Alltag und verhindern faire Chancen für ihre Zukunft. Aus der „vorrangigen Option für die Jugend“ heraus stellen sich viele pastoralen und sozialen Aktivitäten der Kirche Lateinamerikas sich auf die Seite der Jugendlichen.

**Weihnatskollekte 2014 in allen Gottesdiensten am 24. und 25. Dezember**

**Spendenkonto 17345**

**Bank im Bistum Essen, BLZ 360 602 95**

**BIC: GENODED1BBE**

**IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45**

**Weitere Informationen:**

**<http://www.adveniat.de>**



## Aus dem Seniorenkreis Herbst 2014

Alles, was besonders im Seniorenalter fit bleiben möchte, muss trainiert werden. So gehört es zur Vielfalt unseres Seniorenprogramms, dass gerade auch körperliche Erhaltung nicht zu kurz kommen darf, auch wenn's – wie im Juni – sehr heiß war.

An so einem heißen Sommertag kam Frau Krimmer zu uns, um mit den Senioren Sitzgymnastik zu machen. Da jede Bewegung sehr schweißtreibend war, verkürzte Frau Krimmer die Gymnastikstunde und rannte damit an diesem Hitzetag bei unseren Senioren offene Türen ein.



Um also aus der Not eine Tugend zu machen, blieb Frau Krimmer, die viele unserer Senioren persönlich kennen, einfach zum Ratschen noch länger da und wir hatten noch viele nette Begegnungen miteinander.

Das Sommerfest im Juli stand unter dem Zeichen des Abschieds von Pfarrer Muck! Er nahm sich den ganzen Nachmittag Zeit



für die Senioren. Jeder konnte sich persönlich von ihm verabschieden. Die Helferinnen hatten ein Gedicht und ein Geschenk für ihn vorbereitet. Auch wenn wir ihm für den Ruhestand alles Gute wünschen und ihm den Ruhestand auch von Herzen gönnen, fiel es uns doch sehr schwer, ihn ziehen zu lassen.

Der eine geht, der andere kommt. Nicht ganz selbstverständlich für eine Pfarrei bei dem Priestermangel in der Diözese, dass es einen Nachfolger geben kann. So waren wir nach der Sommerpause im September sehr froh, wieder einen Pfarrer zu bekommen, dem unsere Senioren genauso am Herzen liegen. Als Pfarrer Streitberger bei den Senioren vorbeischaute, sich vorstellte und etwas von sich erzählte, haben uns seine Herzlichkeit und Verbindlichkeit sehr gut getan.



Inhaltlich gab es an diesem Nachmittag, dem Herbst angepasst, verschiedene Kräuter zu bestaunen, zu riechen und zu erraten. Die Senioren waren mit Eifer dabei, jedes Team wollte schließlich das Beste sein!

wendiger Schritt auf dem Weg zur sichtbaren Einheit der Christen.

Wir laden herzlich ein zur Feier des ökumenischen Gottesdienstes bei uns in St. Ulrich am Donnerstag, den 22. Januar 2015 um 19.00 Uhr.

*Christina Halisch*



## Begreift Ihr meine Liebe? Weltgebetstag 6. März 2015

Christlichen Frauen von den Bahamas verdanken wir dieses Mal die Liturgie zum Weltgebetstag.

Traumstrände, Palmen, Korallenriffe, glasklares Wasser – dieses touristische Paradies bieten die 700 Inseln der Bahamas. Aber das ist nur eine Seite dieses reichsten karibischen Landes. Extreme Abhängigkeit vom Ausland, Drogenumschlagplatz, Standort für illegale Finanztransaktionen, große Arbeitslosigkeit und weit verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder, das ist die erschreckende andere Seite.

Die Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat greifen die Frauen von den Bahamas in ihrem Gottesdienst auf. Im Zentrum steht die Lesung aus dem Johannes-evangelium (13, 1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. In dieser Handlung wird für sie die Liebe Gottes erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es die tatkräftige Nächstenliebe jedes Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln.

Rund um den Erdball gestalten Frauen am

Freitag, dem 6. März 2015 Gottesdienste zum Weltgebetstag. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Bei diesem Gottesdienst von den Bahamas erfahren wir alle, wie wichtig es ist, Kirche immer wieder neu als lebendige und solidarische Gemeinschaft zu erfahren und zu leben.

Wir in Unterschleißheim treffen uns dazu am 6. März 2015 um 18:00 Uhr in der Genezarethkirche zum gemeinsamen Beten und Singen. Anschließend lassen wir den Abend bei Speisen von den Bahamas und netten Gesprächen ausklingen. Außerdem werden wieder Eine-Welt-Waren verkauft.

*Brigitte Fleischmann*

## **Pfarrer Franz Muck seit 1. September 2014 in Ruhestand „Schauekst Du immer noch.....?“**

Mein Abschied in St. Ulrich beim Pfarrfest am 6.7.2014 wird mir immer unvergesslich bleiben. Wie stets bei solchen Ereignissen haben sich wieder sehr viele aus St. Ulrich dabei engagiert. Sie wollten damit bestimmt auch ihre Freude über die 14 Jahre gemeinsamen Weges zum Ausdruck bringen.

Ich möchte mich nochmals für die vielen Begegnungen in dieser Zeit bedanken, die mich immer tief beeindruckt haben und die mich sehr gefreut haben. Ich durfte nicht nur bei diesem Fest die Wertschätzung spüren, die mir von Klein bis Groß in der Pfarrei St. Ulrich entgegengebracht wurde. Die Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen, mit den Gremien wie Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat, mit all den vielen Ehrenamtlichen und



- wenn die menschlichen Lebensbedürfnisse der Bürger, Untertanen grundlegend, fortdauernd und gewalttätig verletzt bzw. vernichtet werden
- wenn es keinen anderen Ausweg wie z.B. durch Staatsorgane, Bündnispolitik, Einfrieren der Gelder und Zahlungsflüsse... als den Tyrannenmord gibt, um die Gewalt zu stoppen
- das Für und Wider der Gewalt in gemeinsamen Erörterungen von unterschiedlichen Bürgern sorgsam abgewogen worden ist und kein anderer Ausweg erkennbar ist

**3. Abend:** Wie sich in dem Annäherungsprozess zeigte, den Kardinal Gerhard Ludwig Müller 3 Jahre auf katholischer Seite und der finnische Bischof Dr. Eero Hovinen auf evangelischer Seite führten, war die Reformation für die katholische Seite ein bitteres, schmerzliches Schisma und ist bis heute eine tiefe Wunde geblieben, während für die evangelischen Christen der Reformationstag eine Verheißung ist.

Aber man konnte einander glauben, dass in der Wandlung auch bei den evangelisch-lutherischen Christen Christus präsent ist, also die Eucharistie nicht nur eine Gedächtnisfeier ist.

Es ließe sich nun noch Vieles anmerken, so wie es auch die 120 Zuhörer an den drei Abenden taten, aber ein Rückblick ersetzt kein Referat und so laden wir Sie ein, einfach beim nächsten Mal dabei zu sein.

Dr. Edward Bednarek



## Gib mir zu trinken

### Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Die Ökumene lebt davon, dass wir Gottes Wort gemeinsam hören und den Heiligen Geist in uns und durch uns wirken lassen“ (*Charta Oecumenica*). Eine gute Gelegenheit, dies zu erfahren, ist der Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen. Der Gottesdienstentwurf stammt aus Brasilien und steht unter dem Leitwort „Gib mir zu trinken“ - die Bitte Jesu an die samaritanische Frau am Jakobsbrunnen (*Joh 4,7*).

Im sehr religiösen Brasilien, in dem traditionell zwischen Religionen und Ethnien ein freundliches Klima herrschte, hat sich in den letzten 20 Jahren eine Stimmung von Intoleranz und Gewalt entwickelt. Die christlichen Kirchen und Religionsgemeinschaften konkurrieren stark miteinander.

Von dieser Situation ausgehend wird im Gottesdienst die Ausdeutung der biblischen Erzählung entfaltet. Am Brunnen treffen zwei Menschen verfeindeter und unterschiedlicher Kultur und religiöser Ausrichtung aufeinander. Mit der Bitte um Wasser durchbricht Jesus scheinbar unüberwindbare Grenzen. Er weiß: ein Becher Wasser, den man dem Anderen reicht, ist ein Zeichen der Annahme und Gastfreundschaft. Auch die samaritanische Frau überwindet eine Grenze. Sie bittet Jesus um die größere Gabe, das „lebendige Wasser“, das er ihr anbietet.

Die Gebetswoche 2015 will die Augen dafür schärfen, wo solche Grenzen bei uns verlaufen, und uns offen machen für die Begegnung mit Christen aller Konfessionen. Die Gaben der anderen kennenlernen und wertzuschätzen – ein not-

Ihnen eine gute und gesegnete Zeit ... und herzlich willkommen zu unseren Seniorennachmittagen jeden 2. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr im Pfarrsaal.

Ihr Seniorenteam

### Termine und Ausblick:

Das kommende Programm, zu dem Sie sehr herzlich eingeladen sind:

#### 9. Dezember

„Glücklich, der im Lärm der Zeit einen Hauch von Stille vernimmt“

Wir laden Sie sehr herzlich zu einer besinnlichen *Adventsfeier* ein, um in der dunklen Jahreszeit das Licht von Weihnachten zu entdecken.

#### 13. Januar

„Der Herr begleite Dich im neuen Jahr auf all Deinen Wegen!“

Wir beginnen das neue Jahr mit einem Ausflug zu den Sternen, auf den uns Herr Karmann mitnimmt.

Wir freuen uns auf Sie!

#### 10. Februar

„Lasst uns froh das Tanzbein schwingen!“

Herzlich willkommen zu unserem *Faschingsfest*.

Sie bringen gute Laune und Appetit mit. Wir sorgen für Essen, Trinken und die richtige Musik.

#### 10. März

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Wir laden Sie sehr herzlich zum *Gottesdienst mit Krankensalbung* ein. Danach treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



## Kirchgeld 2014

Jede Pfarrgemeinde muss nach den Richtlinien der Erzdiözese einmal jährlich von den erwachsenen Pfarreimitgliedern das Kirchgeld erheben. Dies ist ein wichtiger Beitrag bei der Haushaltsführung unserer Pfarrgemeinde. So werden beispielsweise im laufenden Haushalt und Pfarreihaushalt 2015 steigende Betriebskosten sowie die Angebote der Sakramentenspende (z.B. Taufe, Firmung, Ehe) durch die Einnahmen aus dem Kirchgeld mitfinanziert.

Aus Kostengründen haben wir auch diesmal diesem Pfarrbrief **kein** Überweisungsformular beigelegt. Wir möchten Sie aber wieder bitten, Ihr Kirchgeld direkt auf das Pfarreikonto bei der Liga-Bank zu überweisen:

Kirchenstiftung St. Ulrich

Konto-Nr.: **210 56 67**

BLZ: **750 90 300**

Das eingezahlte Kirchgeld kann wie die Kirchensteuer ohne Obergrenze als Sonderausgabe steuerlich geltend gemacht werden. Bis € 200,- gilt bereits der Überweisungsbeleg dabei als Nachweis für das Finanzamt. Auf Wunsch wird das Pfarrbüro auch eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Herzlichen Dank allen, die durch Zahlung des Kirchgeldes die Pfarrei St. Ulrich wieder direkt unterstützen.

Ernst Schmitter, Kirchenpfleger



## Ökumenisches Seminar 2014-ein Rückblick wie können wir Konflikte friedlich lösen?

In intensiven Gesprächen konnte unser neues Vorbereitungsteam mit Frau Blum-Effenberger und Herrn Eckstein von der Genezareth Kirche sowie Frau Halisch und mir für St. Ulrich und St. Korbinian ein gemeinsames, leider allzu aktuelles Thema finden und eine außergewöhnliche Referentenkonstellation herbeiführen.

Prof. Theo Seidl, emeritierter katholischer Lehrstuhlinhaber für Altes Testament und biblisch orientalische Sprachen an der Uni Würzburg referierte in der evangelischen Genezareth Kirche aus dem Alten Testament, wie die Juden durch Gerechtigkeitsregeln vorbeugend Konflikte verhindern wollten bzw. einer Entscheidung zuführten.



„Unser“ Dr. Alexander Nawar legte in St. Korbinian am 2. Abend ausführlich dar, wie der ungeheure Satz „wer Dich auf die linke Backe schlägt, dem halte auch die rechte hin ...“ eigentlich zu verstehen sei, nämlich aus dem Teufelskreis der Gewalt und Rache auszusteigen, ohne sich damit automatisch zum wehrlosen Opfer zu machen.



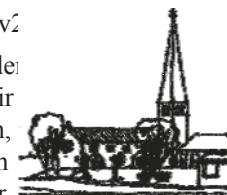
Schließlich brachte uns in St. Ulrich der evangelische Kirchenrat Herr Ivo Huber den 6-jährigen Annähe-

rungsprozess zwischen katholischen und evangelisch-lutherischen internationalen Geistlichen und Theologen nahe, wie beide Kirchenvertreter die Reformation gemeinsam würdigen konnten – ohne Schuldvorwürfe!

Da alle drei Referenten einen so umfassenden sowie tiefgründigen Vortrag zum Thema Konfliktregelung gehalten haben, möchte ich blitzlichtartig nur einige subjektiv ausgewählte markante Beispiele nennen:

### 1. Abend AT (17) Lev<sup>2</sup>

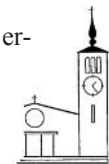
„<sup>35</sup>Wenn dein Bruder und sich neben dir nicht halten kann, sollst Du ihn, auch einen fremden oder



Halbbürger, unterstützen, damit er neben dir leben kann. <sup>36</sup>Nimm von ihm keinen Zins und Wucher! Fürchte deinen Gott und dein Bruder soll neben dir leben können....“

Auch Asylbewerber sind unsere Brüder und Schwestern!

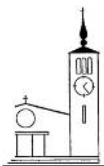
**2. Abend:** Ist es einem Christen erlaubt, einen Tyrannen oder eine tyrannisierende Gruppierung zu töten, oder sogar zu morden?



Nach Thomas v. Aquin ist es den Christen dann erlaubt zu töten, wenn folgende Bedingungen nach reiflicher Überlegung und Abwägung erfüllt sind:

- wenn der Tyrann usurpatorisch an die Macht gelangt ist





## 39. Christkindlmarkt Sozialer Einrichtungen 1. Advent in St. Korbinian

### 39. Christkindlmarkt Sozialer Einrichtungen vor der Kirche St. Korbinian

Sa/So 29./30. November 2014

jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr



Adventskränze und -gestecke  
Basteleien, Weihnachtskarten  
Krippen und Krippenfiguren  
Holzarbeiten und -spielwaren  
Häkel- und Strickarbeiten  
Gebäcke, Speisen, Getränke,  
Plätzchen und ...

Musikalisches Rahmenprogramm

Für Kinder: Bastelstube, Kasperltheater

Alle Helferinnen und Helfer freuen sich auf Ihren Besuch!

### Adventssingen in St. Korbinian

Sonntag 30. November 2014

Marbacher Deandl

Lohhofer Volksmusik und Zweigesang

Ampertaler Harfenduo

19:00 Uhr



Zwischentexte: Ulrich Hufnagl

Organisation und Durchführung:

Ulrich Hufnagl  
Buchenstr. 89  
85716 Unterschleißheim  
Tel.: 089 / 310 31 25  
e-mail: [ulrich.hufnagl@t-online.de](mailto:ulrich.hufnagl@t-online.de)

Mindestens enthalten sind die Wörter: Lebkuchen, Krippe, Christbaum, Weihnachtsstern, Plätzchen, Geschenke, Christkind, Krippenspiel, Maria, Ochs, Esel, Stall, Mente

Steffis Abschied, Einführung Pfr. Streitberger,  
Erntedank, Bibellesenacht, Allerseelen

# 2014





## Caritas Hort und Familienservicezentrum

Im Caritas Kinderhort an der Ganghofer-schule fanden in den letzten Wochen des vergangenen Schuljahres viele Familienaktionen statt. Von einer Radltour, über Tagesausflüge (Schlauchbootfahrt, Bogenschießen) bis hin zu einer gemeinsamen Ausräumaktion, Teilnahme am Festzug zum Volksfest und am Pfarrfest von St. Ulrich war für jeden etwas dabei.



Die Kinder durften sich darüber hinaus auf die jährlichen Übernachtungen freuen. Ein besonderes Highlight war diesmal allerdings ein Tagesausflug ins LEGOLAND kurz vor den Sommerferien, für den die Hortkinder von der Schule befreit waren.



Nach diversen Ferienaktionen für die Hort- und Gastkinder ging es im neuen Schuljahr dann gleich weiter: Am Caritas-

Sonntag beteiligte sich der Hort am „Cafe International“ – einer Aktion der Caritas.

Geplant war ein großes internationales Picknick auf der Wiese und die Vertiefung des Themas „Fair Trade“, das die Kinder die Woche davor schon intensiv bearbeitet hatten. Daher freute man sich auch sehr über die Kooperation mit dem Fair-Trade-Verkauf von St. Ulrich.

Wegen des Wetters (dicker Nebel + Kälte) wurde dann aus dem Picknick zwar nichts, aber die zahlreichen Gäste trafen sich dafür in den Räumen des Hortes und verbrachten einen geselligen und interessanten Vormittag miteinander. Auch das internationale Buffet, gespendet von den Eltern der Hortkinder, konnte sich sehen lassen.

*Daniela Wittig*



Dir den Geist der Kraft und des Lebens, den Heiligen Geist. Lerne ihn entdecken, öffne Dich dafür: dann kannst Du ihm näher kommen, dann kannst Du mir näher kommen und Dein Leben mit einer neuen Qualität und vielleicht einem besseren Durchblick nach vorne entwickeln.“

In diesem Jahr haben sich in St. Ulrich 44 Firmlinge auf diesen Weg gemacht. Nach zweieinhalb Monaten Firmvorbereitung, bei der in Gruppen, bei Aktivitäten der Gemeinde und in Gottesdiensten Gemeinschaft erlebt wurde, wo diskutiert, inhaltlich gearbeitet, sich gefreut, auseinandergesetzt, gefeiert, gebetet, meditiert wurde, wurden sie am Samstag, dem 29.11. von Bischofsvikar Rupert Graf von Stolberg, in einem feierlichen Gottesdienst gefirmt. Man konnte es an ihren Augen sehen - viele Firmlinge haben bei der Salbung mit Chrisam und den Worten des Firmspenders, „Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“ gespürt: „Jetzt geschieht etwas Besonderes, Gott kommt mir jetzt in diesem Augenblick besonders nah.“

Wir wünschen den gefirmten Jugendlichen, dass sie ihren eigenen Weg als Mensch und Christ mit Mut, Zuversicht und Lebensfreude finden und sie ihren Lebensboden für eine gute und glückliche Zukunft unter den Füßen finden.

So eine Firmung und die Vorbereitung kann nur mit vielen Helfern gelingen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Gruppenleiterinnen und an alle, die die Projekte für die Firmlinge ermöglicht haben.

*Christian Karmann, Diakon*



## Kirchenbau-Förderkreis Bairisches Adventskonzert 2014



In der Vorweihnachtszeit ist dieses Konzert in St. Ulrich für viele in Unterschleißheim ein wichtiger Termin: auch in diesem Jahr veranstaltet der Kirchenbau-Förderkreis St. Ulrich am

**2. Adventssonntag,  
7. Dezember 2014  
sein Bairisches Adventskonzert  
um 17:00 Uhr  
in der Alten Kirche St. Ulrich**

Der Kirchenbau-Förderkreis St. Ulrich möchte allen Interessierten wieder die Möglichkeit geben, sich in der besonderen Atmosphäre der Alten Kirche auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Es singen und spielen die Volksmusikgruppe Lohhof, der Jugendchor St. Ulrich, die Blockflötengruppe St. Ulrich, Ruth Biller (Violine) und Matthias Berthel (Orgel). Die Gesamtleitung hat unser Kirchenmusiker Matthias Berthel. Besinnliche Texte spricht Stephan Honal. Alle, die diese Einstimmung auf Weihnachten schätzen, sind ganz herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei - der Spendenerlös wird für Ziele des Kirchenbau-Förderkreises St. Ulrich verwendet.

*Ernst Schmitter, KBF-Vorsitzender*





## Firmung 2014

### Leben ist Veränderung

In kaum einem Lebensabschnitt zeigt sich das so deutlich beim Menschen wie in der Pubertät. Der Weg vom Kind zum Erwachsenen ist alles andere als einfach. Und fast alles verändert sich beim heranwachsenden Jugendlichen in dieser Zeit. Auf der körperlichen Ebene werden schon rein äußerlich die Proportionen des Kindes aufgelöst und über die Zeit neu geordnet. Nichts scheint im Augenblick mehr zu passen oder zusammenzupassen. Die Beziehungen, besonders die Beziehung zu den Eltern verändern sich. Und in der Schule jammert so mancher Lehrer, der manchmal das Gefühl hat, dass für die Jugendlichen alles andere wichtiger ist als die Schule: „Wegen Umbau geschlossen“ – und da meint er nicht die Schule.

Das Alte löst sich auf, das Neue ist aber noch nicht da und kann deshalb auch noch nicht tragen. Eine Zeit des Übergangs.

In der Tat eine schwierige Zeit, durch die jeder durch muss oder durchgegangen ist. Und so leuchtet auch spontan ein, dass jeder junge Mensch für diesen Prozess Kraft und Klarheit brauchen kann, soviel er davon bekommen kann und soviel er dann annehmen kann und möchte.

Und an dieser Stelle des Entwicklungs- und Lebensprozesses steht die Firmung. Im Wort „Firmung“, das sich aus dem lateinischen „firmare“ ableitet, steckt der Begriff der Stärkung, der Bestärkung. Gott macht dem Jugendlichen in der Firmung das Angebot: „Ich gebe Dir Kraft, ich gebe Dir Leben ... und Du darfst Dich frei entscheiden, dieses Angebot anzunehmen. Wenn Du es willst: ich schenke

#### Franziska Schreiber

#### Ludwina Schwarzwälder:

Carolina Bellenhaus  
Paul Binder  
Celina Harner  
Julia Kollmer  
Paul Martin  
Pia Mühlhofer  
Franziska Schwarz

#### Angelika Schoof

#### Angela Ritter:

Nina Bergler  
Kevin Feibicke  
Jonathan Hartmann  
Maximilian Haßlberger  
Lukas Hirschvogel  
Daniel Kremer  
Kilian Leonhardt  
Vincent Ritter

#### Caroline Theimer

#### Alexandra Santoro:

Tessa Deuringer  
Roberto Di Giovanni  
Sabrina Endl  
Benedikt Fuchsgruber  
Martina Handra  
Emily Hartmann  
Arianna Santoro  
Verena Streit  
Martina Theimer  
Lena Troßmann

#### Martina Schuller:

Vanessa Donhauser  
Michelle Gebhardt  
Lea Kossian  
Clemens Mader  
Lukas Mühlhofer

#### Sophie Seitz

Lina Seitz  
Nadine Weckerle  
Yvonne Wurnitsch

#### Daniela Kummerer

#### Sophie Steger:

Felix Gottlieb  
Denise Herrmann  
Christiane Mischnik  
Thea Saam  
Bianca Savic

#### Rita Totschnig

#### Sandra Hausleiter:

Isabell Kießling  
Jacqueline Kudela  
Melanie Otten  
Johanna Schuller  
Lisa Totschnig



## Darum ist es erlaubt, Gutes zu tun

### Ministrantenwallfahrt Rom 2014

Unter diesem Motto stand in heuer die Deutsche Wallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten nach Rom.

Auch aus unserer Pfarrei hat sich eine Gruppe von zehn Minis auf den Weg gemacht. Vom 2.-8. August haben wir am Pilgerprogramm teilgenommen. Wir waren bei den diözesanen Veranstaltungen dabei und natürlich auch bei der Papstaudienz am Mittwochabend, zu der fast 50 000 Minis aus ganz Deutschland auf dem Petersplatz versammelt waren. Darüber hinaus blieb Zeit, Rom zu erkunden: In der Kirche St. Clemente haben einige eine Zeitreise unternommen, indem sie in die Tiefen Roms hinabgestiegen sind; Plätze wie die Piazza Navona oder der Campo del Fiori ließen etwas vom Flair der Stadt spüren; Bauwerke wie der Petersdom, Colosseum und Pantheon beeindruckten; Wasserschlachten und (unfreiwillige) Brunnenbäder sorgten für Abkühlung. Und die Spanische Treppe hat immer wieder magisch angezogen als Treffpunkt vieler Minis aus allen Diözesen. Jede Diözese hatte ein

Pilgertuch mit einer besonderen Farbkombination. Dass das Tauschen dieser Tücher uns die ganzen Tage begleitet hat, kann man am Abschlussbild sehen: Unsere Jagd nach schönen und vor allem seltenen Tüchern (aus kleinen Diözesen) war sehr erfolgreich!



Viele von Ihnen haben uns bei der Romfahrt unterstützt. Sie haben bei unseren beiden Kuchenverkaufsfaktionen fleißig zugeschlagen und großzügig gespendet. Wir hoffen, dass es gut geschmeckt hat und sagen noch einmal: DANKE!

*Christina Hoesch*



Tank mal auf! Das dachten sich Schüler, Lehrer und Eltern gegen Ende des vergangenen Schuljahres tatsächlich. Aber wie und wo tanke ich eigentlich am besten auf – so, dass ich von der gewonnenen Energie lange zehren kann, dass das Auftanken nachhaltig ist? Das Gottesdienstteam des Carl-Orff-Gymnasiums, hauptsächlich bestehend aus Schülerinnen und Schülern der Q-Phase, ließ sich von dem Song



„Chillen“, den man auf der COG-CD (Rap zum guten Zweck) findet, inspirieren und arbeitete einen stimmungsvollen

Gottesdienst aus. Die Schüler, Lehrer und auch manche Eltern nahmen das Angebot gerne an und erhielten so die Gelegenheit, noch einmal darüber nachzudenken, welche Menschen, Orte und Situationen ihnen als Tankstelle dienen könnten. Ausgehend von der Bibelstelle aus dem Johanneusevangelium „Die Frau am Jakobsbrunnen“ entfalteten Schüler des Gottesdienstteams Gedanken dazu, was es bedeutet, an einer Quelle Rast machen zu dürfen, deren Wasser den Durst für immer zu stillen vermag. Und so starteten alle auf der Suche nach diesen Quellen, die dauerhaft bereichern, in die wohlverdienten Sommerferien.

Ein paar Wochen später stand der Start in das neue Schuljahr an und auch dazu hatte sich das Gottesdienstteam seine Gedanken gemacht: Unter dem Motto „Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen“ (Erich Kästner) forderte es diesmal dazu auf, Hindernisse als Chancen zu begreifen und erst



gar keine Angst vor ihnen zu entwickeln. Das Predigtgespräch drehte sich diesmal um den Psalm 91 und es wurde deutlich: Gott befiehlt seinen Engeln, dich auf seinen Händen zu tragen. Oft sind es andere Menschen, die einen wie Engel tragen und oft wird einem erst im Nachhinein bewusst, dass man über eine schwierige Phase getragen wurde, aber das Vertrauen in Gott und seine Hilfe ist zu guter Letzt begründet.

Auf diese Weise dürfen sich nun alle gegenüber kleineren und größeren Problemen gut gerüstet fühlen und das Schuljahr kann seinen Lauf nehmen: Die achte Jahrgangsstufe wird einen Adventsgottesdienst und die zehnte einen Passionsgottesdienst feiern, vorbereitet und gestaltet werden diese von den Lehrern und Schülern der entsprechenden Klassen.

Die Fachschaft Religion freut sich über die stets so rege Beteiligung an der schulpastoralen Arbeit von Seiten der Schüler und Schülerinnen und möchte sich an dieser Stelle auch herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken: Für das Engagement, das über das schulische „Pflichtprogramm“ hinausragt und für das deutlich erkennbare Interesse daran, anderen Jugendlichen den eigenen Glauben näher zu bringen.

*Martina Reiner*

tut mit Worten oder mit Werken“ von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bachs „Magnificat in D-Dur“. Der Kartenvorverkauf für das Neujahrskonzert beginnt ab dem ersten Adventssonntag.

Adventliche Gesänge und Gregorianischer Choral sind am zweiten Adventssonntag um 10.00 Uhr im Gottesdienst von der **Schola St. Ulrich** zu hören. Zudem steht die Gestaltung der feierlichen Vesper am ersten Weihnachtsfeiertag um



*Männerschola St. Ulrich*

18.00 Uhr bereits in deren Tradition.

Der **Jugendchor** freut sich, beim Adventskonzert am Sonntag, 7.12.14 um 17.00 Uhr in der Alten Kirche mitwirken zu dürfen. Er braucht dringend noch Verstärkung. Jugendliche ab 13 Jahre, traut euch, ganz unverbindlich einmal bei uns vorbeizuschauen!

Beim **Kinderchor** weihnachtet es schon seit einigen Wochen. Mit einem Krippenspielspiel möchten die Kinder in beiden Kinder-Krippenfeier singend und spielend die Weihnachtsgeschichte erzählen. Begleitet werden Sie von der **Blockflötengruppe** unter der Leitung von Frau Ursula Riederle.

Das gesamte kirchenmusikalische Angebot entnehmen Sie bitte dem ausgelegten Handzettel in den Kirchen oder der Musikseite auf der Homepage.

Haben Sie Freude am Singen? Sie sind

herzlich eingeladen in den Chören mitzumachen. Schauen Sie doch einfach zu einer der Proben vorbei.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen aller kleinen und großen Chormitglieder, eine besinnliche Adventszeit, schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr.

*Ihr Kirchenmusiker Matthias Berthel*  
Tel: 37 48 87 31

Email: [musik@st-ulrich-ush.de](mailto:musik@st-ulrich-ush.de)

### Neuer Alt-Blockflötenkurs in St. Ulrich in Unterschleißheim nach den Weihnachtsferien

Der Blockflötenkreis von St. Ulrich ist eine Gruppe Jugendlicher und Erwachsener, die auf den verschiedenen Blockflötenarten zusammen musiziert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Spiel mit der Altblockflöte und der Gestaltung von Messen im Gottesdienst.

Derzeit suchen wir wieder neue erwachsene Mitspieler mit mindestens 2-3 Jahren Spielerfahrung. Unsere Gruppe trifft sich immer donnerstags um 17:00 Uhr im Pfarrzentrum von St. Ulrich in Unterschleißheim.

Die Altblockflöte ist ein leicht zu erlernendes Instrument und eignet sich für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Eine neue Möglichkeit dieses Instrument zu erlernen und in unsere Gruppe hineinzuwachsen bietet sich nach den Weihnachtsferien 2014/2015. Vorkenntnisse auf der Sopranflöte sind dazu nicht notwendig.

Der Kurs findet jeweils donnerstags um 18:00 Uhr im Pfarrzentrum St. Ulrich, Im Klosterfeld, statt.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei Ursula Riederle, Tel. 310 6180 und Angela Puntigam, Tel. 370 61 444





## Kirchenmusik in St. Ulrich

### RÜCKBLICK

„We are the world – We are St. Ulrich“  
So lautete der Titel einer besonderen musikalischen Reise um die Welt, zu der die Kinder- und Jugendchöre, die Musikgruppe des Kindergartens sowie verschiedene Flötengruppen und Instrumentalisten zum Ende des Schuljahres eingeladen hatten.

Dabei bereisten über 60 Mitwirkende verschiedene Länder und stellten diese musikalisch vor. Spätestens im Land Afrika ließ es sich das begeisterte Publikum nicht nehmen, bei Trommelrhythmen und Call-and-Response-Gesang aktiv mitzumachen. Ein besonderer Dank gilt noch einmal allen Eltern und freiwilligen Helfern, die durch tatkräftige Hilfe dieses Konzert möglich gemacht haben.



Kinder- und Jugendchorkonzert am 17. Juli 2014  
„We are the world – We are St. Ulrich“

Der Festgottesdienst am Patrozinium (gleichzeitig Verabschiedung von Pfarrer Franz Muck) stand musikalisch gesehen ganz im Zeichen südamerikanischer Rhythmen. Chor, Schola und Jugendchor ließen gemeinsam die „Misa de Solidaridad“ von Thomas Gabriel erklingen. So konnten sich die Gottesdienstbesucher beschwingt auf das anschließende Pfarrfest einstimmen.

Im Oktober dieses Jahres wurde in einem feierlichen Gottesdienst unser neuer Pfarrer Johannes Streitberger in sein Amt eingeführt und Pfarrvikar Christoph Zirkelbach der Gemeinde vorgestellt. In die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes waren alle Chorgruppen der Pfarrei eingebunden, wodurch die Vielfalt der Kirchenmusik deutlich wurde.

Ein besonderes Konzert mit dem Titel „Maria Maria“ durften wir am Kirchweihsonntag in der neuen Kirche St. Ulrich erleben. Das Heinrich-Schütz-Ensemble Freising unter der Leitung von Zoltan Ambrus brachte marianische Chorwerke aus verschiedenen Jahrhunderten zu Gehör, wie zum Beispiel *Salve Regina* v. F. Liszt und *Ave Maria* v. G. Verdi. Als Gesangssolistin wirkte Gabriele Goerge, Matthias Berthel spielte auf der Sandtner-Orgel ergänzend Orgelwerke.

### VORSCHAU

Der Chor St. Ulrich bereitet sich derzeit musikalisch auf das Weihnachtsfest vor. Am 26.12.14 um 10.00 Uhr erklingt die „Missa brevis in G-Dur“ von Wolfgang Amadeus Mozart und möchte festlichen Glanz in die Liturgie bringen. Das **Neujahrskonzert am Sonntag, 25.01.2015 um 17.00 Uhr** stellt einen weiteren großen Höhepunkt dar. Auf dem Programm stehen diesmal die Kantate „Alles, was ihr



Neujahrskonzert 2014



## Land unter in Landshut Zeltlager 2014

Vom 11.-13. Juli war der Jugendzeltplatz Mühlhof des Stadtjugendrings Landshut wieder ganz in Unterschleißheimer Hand: 56 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben dort ein schönes, aber auch herausforderndes Wochenende erlebt.

Für mich war es das erste Zeltlager meines Lebens. Es hat mich fasziniert, wie professionell die PJL mit Unterstützern vorbereitet, organisiert und gepackt hat. Als der Bus mit vor allem den jüngeren Teilnehmern ankam, hatten einige von den Großen, die schon vorgefahren waren, bereits die Zelte aufgebaut. Viele Abläufe sind durch lange Erfahrung optimiert und funktionieren reibungslos. Kulinarisch waren wir die Tage bestens versorgt durch das versierte Küchenteam Sebastian Fleischmann und Stefan Lefrank – besonders beeindruckend war das Mahl beim Grillen am Samstagabend ☺



Leider hat der Regen an diesem Wochenende mit Regie geführt. Das bunte Abendprogramm mit der Voraufgabe des Rallye-Teams konnte noch entspannt und mit viel

Spaß draußen stattfinden. Doch am Abend ging es los mit starken Regenfällen. Irgendwann wurden zumindest die jüngeren alle ins Haus evakuiert, weil nicht sicher war, ob alle Zelte dicht halten.

Der Samstag begann einigermaßen trocken, so dass wir den Gottesdienst – in diesem Jahr zum letzten Mal mit Pfarrer Franz Muck – draußen feiern konnten. Doch anschließend fiel dann die von den Marsus liebevoll vorbereitete Rallye im ersten Anlauf buchstäblich ins Wasser und musste abgebrochen werden. Erst am Nachmittag wurden die Stationen dann um das Haus herum aufgebaut und durchgeführt. In diesem Jahr haben die Gnümis souverän gesiegt. Aber vor allem die neueren Gruppen haben fleißig trainiert und werden zu harten Konkurrenten heranwachsen!

Es war ein Wochenende, an dem in Landshut etliche Keller vollgelaufen sind – und auch in unseren Aufenthaltsraum wären die Wassermassen fast eingedrungen. Doch das hat eine Gruppe fleißiger und findiger Wasserterschöpfer mit vereinten Kräften zu verhindern gewusst.

Und so war es nicht nur ein Wochenende mit Spaß und Spiel (und das Wetter brachte auch interessante Erfahrungen mit sich – wann kann man schon mal bis zu den Ellenbogen im Schlamm spielen?!), sondern auch eins, das zu Krisenmanagement und Problemlösungsstrategien herausgefordert hat. Und diese Herausforderung hat die Jugend von St. Ulrich angenommen und gemeistert. Ihr lasst Euch von ein bisschen Regen die Stimmung nicht verderben! Danke nochmal an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, vor allem auch an Steffi Lemke!

Christina Hoesch



## Katholische Jugendstelle Feldmoching

Als Außenstelle des Erzbischöflichen Jugendamtes sind wir Fachstelle und Ansprechpartner für die gesamte katholische Jugendarbeit in den Dekanaten Feldmoching und Freimann. Es ist unser Ziel, junge Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihre Interessen zu vertreten. Wir möchten Jugendverbände und ehrenamtlich engagierte Jugendliche in ihrer Arbeit begleiten, unterstützen, motivieren und stärken.

Konkret bieten wir Beratung in allen Fragen der Jugendarbeit, wie z.B. Gruppenleiterausbildungen, Material-

verleih, Fortbildungen in den Themenbereichen Jugendgottesdienst, Zuschüsse, Recht, Pädagogik, Spiele uvm. sowie Jugend- und Wallfahrten.

Zudem finden regelmäßig jugendgemäße spirituelle Angebote bei uns statt.

Die Jugendstelle lebt Glauben, unterstützt, gestaltet, begleitet, berätet, bildet, begeistert, vernetzt, informiert, plant, fördert und motiviert. Die Katholische Jugendstelle Feldmoching und Freimann bietet allen Raum, die ihr Leben (er-)leben und eine lebendige Zukunft gestalten wollen!

### Katholische Jugendstelle Feldmoching

Hildegard-von-Bingen-  
Anger 3  
80937 München  
Tel.089/316056710  
info@jugendstelle-  
feldmoching.de  
www.jugendstelle-  
feldmoching.de



Birgit Spadi, Stephan Fischbacher, Bernadette Cußmann



## Wir sind für Sie da

**Pfarrer Johannes Streitberger**  
*johannes.streitberger@st-ulrich-ush.de*

nach Vereinbarung **Tel.: 315 66 720**

**Pfarrvikar Christoph Zirkelbach**  
*christoph.zirkelbach@st-ulrich-ush.de*

nach Vereinbarung **Tel.: 321 84 80**

**Diakon Christian Karmann**  
*christian.karmann@st-ulrich-ush.de*

nach Vereinbarung **Tel.: 315 66 721**

**Pastoralassistentin Christina Hoesch**  
*christina.hoesch@st-ulrich-ush.de*

nach Vereinbarung **Tel.: 310 66 722 (AB)**

**Kirchenmusiker Matthias Berthel**  
*musik@st-ulrich-ush.de*

nach Vereinbarung **Tel.: 374 88 731 (AB)**

**Pfarrbüro - Sekretärinnen :**  
**Brigitte Lang, Ute Linberg**  
*buero@st-ulrich-ush.de*

**Tel.: 310 46 15, Fax: 310 50 48**

**Montag** 9.00 - 12.00 Uhr  
**Dienstag** 9.00 - 12.00 Uhr  
15.00 - 17.00 Uhr

**Mittwoch** 9.00 - 10.30 Uhr  
**Donnerstag** 15.00 - 18.00 Uhr  
**Freitag** 9.00 - 12.00 Uhr

auch im Internet unter [www.st-ulrich-ush.de](http://www.st-ulrich-ush.de)

**Mesner, Hausmeister Neue Kirche:**  
**Mesnerin Alte Kirche:**

**Christian Steger**  
**Helga Herrmann**

**Kindergarten St. Ulrich:**  
Christiane Schwabenbauer

**Tel.: 310 37 69**  
*kindergarten@st-ulrich-ush.de*

auch im Internet unter [www.st-ulrich-ush.de/kiga](http://www.st-ulrich-ush.de/kiga)

**Caritas Sozialstation:**

**Zentrumsleitung Tel: 089/321 83 221**

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 17.00, Fr. - 14.00 Uhr

auch im Internet unter [www.caritas-unterschleissheim.de](http://www.caritas-unterschleissheim.de)

**Bankverbindung:** Raiffeisenbank München Nord, **BLZ 701 694 65**

Konto Kirchenstiftung St. Ulrich: **27 00 425**; Spendenkonto: **10 27 00 425**

Spendenkonto Kirchenbau-Förderkreis St. Ulrich: **25 93 998**

Spendenkonto Liga (u.a. Kirchgeld) **BLZ 750 90 300** Kirchenstiftung St. Ulrich: **210 56 67**

Spendenkonto Ausbildungsbeihilfe Manila:

**Jesuitenmission – Konto 511 55 82 Liga Bank, BLZ 750 903 00,**

**Verwendungszweck: X640 51 Ateneo de Naga / St. Ulrich**

**Bitte bei Spenden immer Zweck angeben.**

**Bei Spenden bis € 200,- gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung, bei darüber hinaus gehenden Spenden erhalten Sie eine Quittung.**

**Kirchenverwaltung:**  
**Kirchenpfleger Ernst Schmitter**  
**Pfarrgemeinderat:**  
**Vorsitzender Ludger Heck**

**Tel.: 317 709 55**  
*ernst.schmitter@st-ulrich-ush.de*  
**Tel.: 310 22 26**  
*ludger.heck@st-ulrich-ush.de*





## Termine

Samstag, 10.1.	9.00 – 10.30 Uhr	Kommunionkleiderbasar	St. Ulrich
	18.30 Uhr	Gottesdienst	
Donnerstag, 22.1.	18.30 Uhr	<b>Kein</b> Gottesdienst	
	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die <b>Einheit der Christen</b> in St. Ulrich	NK
Sonntag, 25.1.	17.00 Uhr	Neujahrskonzert	NK
Samstag, 31.1.	15.00 Uhr	Kinderfasching	Pfarrsaal
<b>Sonntag,</b> 1.2.	8.30 Uhr	Gottesdienst	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	NK
Montag, 2.2.	18.00 Uhr	Prozession von der Alten zur Neuen Kirche (Bläser)	AK
	18.30 Uhr	Lichtmessgottesdienst	NK
Dienstag, 3.2.	18.30 Uhr	<b>Darstellung des Herrn</b> Gottesdienst mit Blasiussegen	NK
Mittwoch, 4.2.	19.30 Uhr	<b>Dankeschönabend</b>	Pfarrsaal
<b>Sonntag,</b> 8.2.	8.30 Uhr	Gottesdienst	
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kinderchor I und II	NK
	9.00 Uhr	<b>Kein</b> Gottesdienst	
Mittwoch, 18.2.	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Aschenkreuz	NK
	18.30 Uhr	Aschermittwochsgottesdienst	NK
Freitag, 6.3.	18.00 Uhr	<b>Weltgebetstag</b> in Genezareth ( <b>Kein</b> Kreuzweg)	
<b>Sonntag,</b> 3.5.	10.00 Uhr	Erstkommunion, Michael-Ende-Schule und Sonstige	NK
<b>Sonntag,</b> 10.5.	10.00 Uhr	Erstkommunion, Ganghofer-Schule	NK
Samstag, 30.5.	18.30 Uhr	Dankgottesdienst für Ehejubilare	NK

### Regelmäßige Gottesdienstangebote:

Samstag	18.30 Uhr	Vorabendgottesdienst	Neue Kirche
Sonntag	8.30 Uhr	Gottesdienst	Alte Kirche
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Neue Kirche
	19.00 Uhr	Abendgottesdienst (nicht während der Ferien)	St. Wilhelm, Oberschleißheim
Dienstag	18.30 Uhr	Gottesdienst	Neue Kirche
Mittwoch	9.00 Uhr	Gottesdienst	Alte Kirche
Donnerstag	18.30 Uhr	Gottesdienst	Neue Kirche
Freitag	17.00 Uhr	Rosenkranz	Neue Kirche



St. Wilhelm, Oberschleißheim

### Was war in den letzten Monaten in der Jugendstelle los?



18.10.2014  
Pfarrjugendleiter und Obermini Spaßtag  
beim aktiven Scotland Yard  
suchten PJL und Oberminis  
Mister X



15/16.11.2014  
Jugendkorbinianswallfahrt  
mit dem Motto voll im  
Leben



26.11.2014, 18 Uhr  
Adventsaktion; in der Ju-  
gendstelle wurden köstliche  
Plätzchen gebacken und  
Adventskränze gebunden



30.11.2014, 15:30 Uhr  
Weihnachtsbasteln der kjg

### Termine zum Vormerken



06.12.2014, 14 Uhr  
Dekanatsjugendgot-  
tesdienst in St. Niko-  
laus



05.12.2014, 18 Uhr  
Weihnukkabay ist ein  
interreligiöses Fest,  
eine Kooperations-  
veranstaltung mit  
dem Jugendtreff  
Kiste  
Bild: [http://de.fotolia.com/  
id/65218860](http://de.fotolia.com/id/65218860)



16.01.2015  
Neujahrsempfang  
Ehrenamts—DANKE



20.06.2015  
Dekanatsministran-  
tentag in St. Agnes

### Neujahrsempfang

Alle ehrenamtlichen im Dekanat wer-  
den am 16. Januar 2015 zu einem  
riesengroßen Danke Essen eingeladen.



Das Fest soll für alle Jugendlichen  
sein, die immer in den Pfarrverbän-  
den mit anpacken—wir möchten  
Danke sagen für all die geleistete  
Arbeit in den Pfarrverbänden und im  
Dekanat.

### Angebote für Gruppenleiter (Juleica)

#### Gruppenleitergrundkurs

Ostergrundkurs der KJG:

6.4 – 12.04.2014

\*\*\*Neu\*\*\*

#### Orientierungskurs

27.2 – 1.3.2014

Für Jugendliche unter 16 Jahren  
oder einfach zum Reinschnuppern  
in die Kursarbeit.

Anmeldung über die Jugendstelle!



## Termine

Samstag, 29.11.	17.30 - 18.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Kapelle
	18.30 Uhr	Vorabendgottesdienst mit Segnung der Adventskränze	NK
<b>Sonntag, 30.11.</b>		<b>1. Adventssonntag</b>	
	8.30 Uhr	Gottesdienst mit Segnung der Adventskränze	AK
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst <i>Schönbrunner Sänger und Stubenmusik</i>	NK
	10.00 Uhr	Kindergottesdienst und Bibelgespräch	Pfarrheim
	19.00 Uhr	Nacht der Lichter	Kapelle
Mittwoch, 3.12.	6.30 Uhr	Engelamt	AK
Samstag, 6.12.	15.30 Uhr	Abfahrt – <b>Adventswallfahrt n. Weißenlinden</b>	NK
<b>Sonntag, 7.12.</b>		<b>2. Adventssonntag</b>	
	8.30 Uhr	Gottesdienst	AK
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit <i>Schola</i> Kindergottesdienst	NK Pfarrheim
	17.00 Uhr	<b>Bairisches Adventskonzert</b> Musikgruppen aus der Pfarrei	AK
Mittwoch, 10.12.	6.30 Uhr	Engelamt	AK
Samstag, 13.12.	18.30 Uhr	Vorabendgottesdienst	NK
<b>Sonntag, 14.12.</b>		<b>3. Adventssonntag</b>	
	8.30 Uhr	Gottesdienst	AK
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst und Einführung der neuen Ministranten <i>Jugendband</i>	NK
	17.00 Uhr	<b>Unterschleißheimer Adventsingen</b> <i>Sängerkreis Lohhof</i>	NK
Mittwoch, 17.12.	6.30 Uhr	Engelamt	AK
Donnerstag, 18.12.	18.30 Uhr	Bußgottesdienst (keine Abendmesse)	NK
Samstag, 20.12.	17.30 - 18.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Kapelle
	18.30 Uhr	Vorabendgottesdienst	NK
Dienstag, 23.12.	18.30 Uhr	<b>Kein</b> Gottesdienst	
Samstag, 20.12.		<b>4. Adventssonntag</b>	
	8.30 Uhr	Gottesdienst	AK
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit <i>Jugendchor</i> Kindergottesdienst anschließend Glühweinausschank	NK Pfarrheim

## Termine



<b>Mittwoch, 24.12.</b>		<b>Heiligabend</b>	
	15.00 Uhr	<b>Kinder-Krippenfeier</b>	
	und 16.30 Uhr	<i>Kinderchor und Flötenkreis</i>	NK
	15.00 Uhr	<i>weihnachtliche Bläsermusik</i>	Friedhof-Lohhof
	15.45 Uhr	<i>weihnachtliche Bläsermusik</i>	Waldfriedhof
	16.30 Uhr	<i>weihnachtliche Bläsermusik</i>	Friedhof-AK
	23.00 Uhr	<b>Christmette</b>	ADVENIAT- Sammlung NK
		<i>Turmbäser nach der Christmette</i>	
<b>Donnerstag, 25.12.</b>		<b>1. Weihnachtstag</b>	
	8.30 Uhr	Festgottesdienst	ADVENIAT – Sammlung AK
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit <i>Trompete und Orgel</i> ADVENIAT – Sammlung	NK
	18.00 Uhr	feierliches Abendlob <i>Schola</i>	AK
<b>Freitag, 26.12.</b>		<b>2. Weihnachtstag - Hl. Stephanus</b>	
	8.30 Uhr	Festgottesdienst Schubert-Messe mit <i>Bläsern</i>	AK
	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit <i>Chor St. Ulrich und Orchester</i> <i>W.A.Mozart: Missa brevis in G</i>	NK
Samstag, 27.12.	18.30 Uhr	Gottesdienst	NK
<b>Sonntag, 28.12.</b>		<b>Fest der Heiligen Familie</b>	
	8.30 Uhr	Gottesdienst	AK
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	NK
Dienstag, 30.12.	18.30 Uhr	<b>Kein</b> Gottesdienst	
<b>Mittwoch, 31.12.</b>	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst	NK
<b>Donnerstag, 1.1.</b>		<b>Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr</b>	
	8.30 Uhr	<b>Kein</b> Gottesdienst	AK
	10.00 Uhr	<b>Kein</b> Gottesdienst	NK
	18.30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	NK
		Sternsinger unterwegs im Pfarrgebiet	
2. - 5.1.			
Samstag, 3.1.	18.30 Uhr	Gottesdienst	NK
<b>Sonntag, 4.1.</b>			
	8.30 Uhr	Gottesdienst	AK
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	AK
<b>Dienstag, 6.1.</b>		<b>Erscheinung des Herrn – Dreikönigsfest</b>	
	8.30 Uhr	Gottesdienst	AK
	10.00 Uhr	<b>Festgottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger,</b> anschl. Segnung von Weihrauch, Wasser und Kreide	NK